

Die EDDA

Das Lied von Odin (= Helgi)

Helgakvida

Hundingsbana in fyrri

19. Kap. der Älteren EDDA:
Das 1. Lied von Odin, dem Fronherrentöter in alten Zeiten
- bearbeitet von Joachim Rittstieg -

Zum Inhalt:

Dieses Lied beschreibt Odins Leben und seine wichtigsten Siege.

Zeitliche Einordnung:

Der Text bezieht sich auf Ereignisse zwischen 700 und 771 n. Chr.

<u>Originaltext</u> <u>in Alt-Isländisch:</u> 19. Helgakviða Hundingsbana I.	<u>Karl Simrock</u> (1851 n. Chr.) 19. Das 1. Lied von Helgi, dem Hundingtöter	<u>Joachim Rittstieg</u> (Neue Übersetzung:) 19. 19. Helgakvida Hundingsbana in fyrri = Das 1. Lied von Odin, dem Fronherrentöter in alten Zeiten I. fyrir = früher, eher; in fyrri = in früheren Zeiten
1. Hér hefr upp kvæði frá Helga Hundingsbana ok þeira Höðbrodds. 1. Ár var alda, þat er arar gullu, hnigu heilög vötn af Himinfjöllum; þá hafði Helga inn hugumstóra Borghildr borit í Brálundi.	1 In alten Zeiten, als Aare sangen Heilige Wasser rannen von Himmelsbergen, da hatte Helgi, den großherzigen, Borghild geboren in Bralund.	1 Hier ist aufgeschrieben die Geschichte von Odin (= Helgi), dem <i>Fronherrentöter</i> (= Hundings- bana) und <i>Verhaßten-Aufspießer</i> (= Höðbrodd) : In alten Zeiten, in der Gold - Ära, als Heilige Wasser <u>KIL*</u> umflossen, da wurde Odin (= Hel- gi) von der großherzigen Borghild im Jahre 700 n. Chr. in Jütland (= Bralund, s. Strophe 3) geboren. Hundingsbana = hunding/„der mit scharfen Hunden die Steuern eintreibt“ + bana/Töter = „Fronherrentöter“ Höðbrodds = höð/höður/verhaßt + brodd/Spieß/Aufspießer = „der Verhaßten-Aufspießer“ arar gullu = arar/Ära + gullu/gull/Gold = Gold - Ära * = Himinfjöllum = (himin/Ringwall + fjöl/Ebene) = der schwimmende Ringwall in der Schlei-Ebene = KIL, die Pfahlbau-Siedlung in dem Ostsee-Fjord Schlei mit dem schwim- menden Verteidigungswall aus alten Schiffen.

2. Nótt varð í bæ, nornir kómu, þær er öðlingi aldr of skópu; þann báðu fylki frægstan verða ok buðlunga beztan þykkja.	2 Nacht in der Burg war's, Nornen kamen, Die dem Edeling das Alter bestimmten. Sie gaben dem König der Kühnste zu werden, Aller Fürsten Edelster zu dünken.	2 Nacht war es in der Stadt, als die Nornen kamen und für den adligen Säugling das Alter festlegten. Sie gaben dem König in die Wiege, der kühnste zu werden und als edelster aller Fürsten zu erscheinen. bæ = bæjar = Stadt
3. Sneru þær af afli örlögbáttu, þá er borgir braut í Bráluni; þær of greiddu gullin símu ok und mánasal miðjan festu.	3 Sie schnürten scharf die Schicksalsfäden, Daß die Burgen brachen in Brálund. Goldene Fäden fügten sie weit, Sie mitten festigend unterm Mondessaal.	3 Sie schnürten so scharf die Schicksalsfäden, daß in Jütland Burgen zerbrachen. Sie fügten zusammen königliche verwandtschaftliche Bande zwischen Herrschern, die extrem weit voneinander entfernt wohnten und befestigten sie mittig unter dem Mondsaaal in Jütland: Bráluni = Bruálundi = (Brúa/Brücke + lund/Land) = Brückenland Goldene Fäden = auf der Landbrücke Jütland = königliche verwandtschaftliche Bande zwischen Herrschern <u>Anmerkung:</u> Einen Mondsaaal gab es in KIL / Jütland nahe dem heutigen Schleswig. Einen Sonnensaaal gab es in Dorestad / Holland.
4. Þær austr ok vestr enda fálu, þar átti lofðungur land á milli; brá nift Nera á norðrvega einni festi, ey bað hon halda.	4 Westlich und östlich die Enden barga sie, In der Mitte lag des Königs Land. Einen Faden nordwärts warf Neris Schwester, Ewig zu halten hieß sie dies Band.	4 Westlich und östlich banden sie die Enden zusammen, in der Mitte lag des Königs Land. Einen Faden warf Neris Schwester nordwärts: sie ordnete an, daß diese Bande ewig halten soll. (= die Bindung zwischen Dänemark und Norwegen soll ewig halten !) <u>Anmerkung:</u> Sie verknüpften das Land der Mitte (= Odins Königreich Dänemark) mit dem Land im Westen (= Thors „Kaiser“-Reich Yukatan), mit dem Land im Osten (= Ruriks Zareneich = Rußland) und mit dem Land im Norden (= Olafs Königreich Norwegen).
5. Eitt var at angri Ylfinga nið ok þeiri meyju, er munúð fæddi; hrafn kvað at hrafni, - sat á hám meiði andvanr átu -: "ek veit nökkut.	5 Eins schuf Angst dem Ülfingensohn, Und ihr, der Frau, die Freude gebar: Rabe sprach zum Raben (auf ragendem Baum Saß er ohne Atzung): "Ich weiß etwas.	5 Eines schuf Angst dem Ülfingensohn (= Sohn eines Wikingers aus Jütland) und seiner Frau, die gerade im Mondlicht ein Kind gebar: Ein Rabe sagte zum andern Raben (als er auf ragendem Baum saß ohne Atzung): "Ich weiß etwas. munúð = Freude = manúð = im Mondlicht
6. Stendr í brynju burr Sigmundar dægrs eins gamall, nú er dagr kominn; hvessir augu sem hildingar, sá er varga vinr, vit skulum teitir."	6 Es steht der Sohn Sigmunds in der Brünne, Einen Tag alt: unser Tag bricht an. Er schärft die Augen (so schauen Helden), Der Wölfe Freund: freuen wir uns!"	6 An einem Tag vor langer Zeit stand der Sohn Sigmunds im Brustpanzer (kein Sieg ist erwähnt; also: er verlor ...): Nun ist unser Tag gekommen ! Das schärfte seine Augen (so schauen Helden): Er sah die Kojoten gewinnen: Die eigenen Leu- te wurden bestraft durch eigene Schuld!" dægrs eins gamall = an einem alten Tag = an einem Tag vor langer Zeit vit = gestraft, bestraft skulum teitir = skuldum teitir = durch eigene Schuld
7. Drótt þótti sá döglingr vera, kváðu með gumnum góð ár komin; sjalfr gekk vísi ór vígþrimu ungum færa ítrlauk grami.	7 Dem Volke schien sein Fürst geboren, Sie wünschten sich Glück zu goldener Zeit Der König selber ging aus dem Schlachtlärm Dem jungen Edling edeln Lauch zu bringen.	7 Dem Volke schien sein Fürst geboren, sie wünschten ihm Glück für eine goldene Zeit, die kommen wird. Der König selber verließ das Schlachtfeld, um dem jungen edlen Adligen Glückwünsche zur Geburt zu bringen. lauk = lank = lans = lánsamur/glücklich = Glück, Glückwunsch <u>Anmerkung:</u> Sigmund, der Stammvater, zeugte Sinfiötli. Dieser Verlierer heißt Argontiu (= Sinfiötli). Sein Sohn, der hier genannt wird, heißt Odin.

8. Gaf hann Helga nafn ok Hringstaði, Sólfjöll, Snäfiöll ok Sigarsvöllu, Hringstöð, Hátún ok Himinwanga, blóðorm búinn bræðr Sinfjötla.	8 Er hieß ihn Helgi und gab ihm Hringstad, Solfiöll, Snäfiöll und Sigarswöll, Hringstad, Hatun und Himinwangi, Gab ein blutig Schwert Sinfjötli's Bruder.	8 Er nannte ihn Helgi (= „Heiligkeit“ = Odin) und gab ihm die Städte Hringstad (= die Stadt mit dem Ring aus Schiffen = KIL / Schlei), Solfiöll (= Sonnenberg = ?), Snäfiöll (= Schneeberg = ?) und Sigarswöll (= HEDEBY), Hringstöð (= Ringburg), Hatun (= hartun = harðun = „die harte Stadt“ = die Stadt mit den harten, uneinnehmbaren Stadtmauern) und Himinwangi (= Wanen - Ringwall = ?). Und er gab ihm sein blutiges Schwert namens Sinfjötli's Bruder .
9. Þá nam at vaxa fyr vina brjósti almr ítrborinn ynðis ljóma; hann galt ok gaf gull verðungu, sparði eigi hilmir hodd blóðrækinn.	9 Da begann zu wachsen an Verwandter Brust Die ragende <u>Rüster</u> in des Ruhmes Licht, Er vergalt und gab das Gold den Werten, Sparte das Schwert nicht, das blutbespritzte.	9 Dann begann er (= Helgi = Odin) zu wachsen an der Brust seiner Verwandten, der groß gewordene (= ragende) Jüngling in des Ruhmes Licht. Er vergalt die Schmach und gab das Gold den Werten zurück: Er setzte das blutbespritzte Schwert ein (= er sparte es nicht). ynðis = yngris/ jüngere = Jüngling
10. Skammt lét vísi vígs at biða; þá er fylkir var fimmtán vetra, ok hann harðan lét Hunding veginn þann er lengi réð löndum ok þegnum.	II. 10 Kurz ließ der König auf Kampf ihn warten: Fünfzehn Winter alt war der Fürst, Da hätt er den harten Hunding erschlagen, Der Land und Leute so lange beriet.	II. 10 Kurz ließ der König auf Kampf ihn warten: Fünfzehn Winter alt war er als Fürst, da hat er den harten Fronherrn (= Hunding) erschlagen, Land und Leute so lange unterdrückte. <u>þegnum</u> = þegn/ Untertan = unterdrücken <u>Anmerkung:</u> Der Wane Odin war bereits 15 Jahre an der Macht, als er den Asen-Statthalter und Fronherrn erschlug: (756 + 15 =) 771 n. Chr.
11. Kvöddu síðan Sigmundar bur auðs ok hringa Hundings synir, því at þeir áttu jöfri at gjalda fjárnám mikit ok föður dauða.	11 Da sprachen Sigmunds <u>Sprößling</u> an Um Gold und Schätze die Söhne Hundings. Zu vergelten hatten sie Güterraubs viel. Dem jungen Fürsten und des Vaters Tod.	11 Da sprach Sigmunds Sohn (= Helgi = Odin) die Söhne des Fronherrn an um Gold und Schätze. Zu vergelten hatten sie viel: Güterraub, den Tod des jungen Fürsten (= Argontiu = Sinfjötli) und den Tod des Vaters (= Sigmund). <u>Anmerkung:</u> Im Krieg der Asen gegen die Wanen: ca. 717 n. Chr.
12. Lét-at buðlungr bótir uppi né niðja in heldr nefgjöld fáa; ván kvað hann mundu veðrs ins mikla grára geira ok gremi Óðins.	12 Nicht gewährte der Fürst dafür die <u>Buße</u> , Weigerte jegliches Wehrgeld den Söhnen: Gewarten möchten sie <u>mächtigen Wetters</u> , <u>Grauer Gere</u> und <u>des Grames</u> Odins.	12 Der Fürst (= Hönirs Sohn, sein Schwager) gewährte dafür kein Zugeständnis: Er verweigerte den Söhnen jegliches Wehrgeld. Warten mußten sie nun auf eine günstige Gelegenheit, eine heimliche Bewaffnung und auf Odins erbitterten Widerstand: uppi / uppböti = eine Zugabe = hier: ein Zugeständnis mundu veðrs = mundiges Wetter = hier: günstige Gelegenheit grára geira = graue Gere = unauffällige Speere = hier: heimliche Bewaffnung gremi = Erbitterung = hier: erbitterter Widerstand
13. Fara hildingar hjörstefnu til, þeirar er lögðu at Logafjöllum; sleit Fróða frið fjánda á milli; fara Viðris grey valgjörn of ey.	13 Zur Schlachtstätte stapften die Fürsten, Die sie gelegt gen <u>Logafiöll</u> . Frodis Frieden zerbrach zwischen Feinden: Granis <u>Grauhunde</u> fuhren gierig durchs Land.	13 Die Fürsten stapften zu der Schlachtstätte, die sie in die <u>Flammen-Ebene</u> gelegt hatten (771). Frodis Frieden zerbrach zwischen den Feinden: Die grausamen Menschenopferfänger des Asen-Fürsten Granis fuhren gierig durchs Land. <u>Logafjöllum</u> = loga/Flamme + fjöl/Brett/Ebene = Flammenebene (wo ca. 717 der Kampf entflammte: bei HEDEBY /Jütland) <u>grey valgjörn</u> = die grausamen Opferfänger des Asen-Fürsten
14. Settisk vísi, þá er vegit hafði Alf ok Eyjólf, und arasteini, Hjörvarð ok Hávarð, Hundings sonu; farit hafði hann allri ætt geirmímis.	14 Saß der König, da erschlagen er hatte Alf und Eyolf, unter dem <u>Aarstein</u> , Dazu Hiörward und Haward, Hundings Söhne; Gefällt war des <u>Gerriesen</u> ganzes Geschlecht.	14 Er (= Odin) wurde als König eingesetzt, nachdem er unter dem <u>Ehrenstein</u> folgende erschlagen hatte: Alf und Eyolf und auch Hiörward und Haward, die Söhne des Fronherrn (= Hönirs): Im Kampf gefallen waren alle vom Geschlecht der <u>Speer-Riesen</u>, der Asen aus Mittelamerika.

- - - - -

Wenn Sie Interesse am gesamten Text haben, wenden Sie sich bitte an:

<http://www.edda-online.de/index-Dateien/Books.htm>

© Urheberrecht und Copyright
Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt
www.edda-online.de